



IM LAUFE DER ZEIT

Brigitte Mikl Bruckner

Brigitte Mikl Bruckner

Mrs Columbo
2013 - 2016
Öl auf Leinwand
140 x 180 cm

IM LAUFE DER ZEIT

Ausstellung
15. Oktober – 7. November 2019
DISTRICT4art



Brigitte Mikl Bruckner ist eine Malerin, die in ihren Stillleben und Landschaften sie persönlich Berührendes in leuchtenden Farben sensibel erzählt. Wiederkehrende Themen wie die Bildnisse ihrer Jacken und Schuhe begleiten sie seit vielen Jahren.

In dieser Ausstellung werden diese Arbeiten genauso wie ihre Ateliereinblicke und Landschaften aus verschiedenen Perioden einander gegenübergestellt.

Im Laufe der Zeit hat sich ihr Blick und die Auswahl der Farbigkeit immer wieder verändert.

Ein gemeinsames Präsentieren in einer Ausstellung ermöglicht neue Perspektiven und Sichtweisen auf ältere Arbeiten und wird auch den Blick auf die neuen Werke beeinflussen.

Gabriele Baumgartner, Kuratorin

Ausgewogen
1985
Öl auf Leinwand
145 x 96 cm



Gelbe Lederjacke
auf rotem Sessel
2012
Öl auf Leinwand
90 x 70 cm



Sakko auf
weißem Sessel
2009
Öl auf Leinwand
100 x 130 cm

**Jede Zeit ist eine Sphinx,
die sich in den Abgrund stürzt,
sobald man ihr Rätsel gelöst hat.**

Heinrich Heine



Grün und Rosa
2018
Öl auf Leinwand
90 x 70 cm



Grünes Sakko
2018
Öl auf Leinwand
60 x 50 cm



Lila Sakko
mit Stecktuch
2010
Öl auf Leinwand
90 x 70 cm

Blaues Sakko
2014
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm



Gartenzaunspitze
aus Holz
2009
Öl auf Leinwand
70 x 50 cm

Rote Schuhe
2013
Öl auf Leinwand
50 x 60 cm



Koffer
2001
Öl auf Leinwand
70 x 90 cm



Rote Tasche
2012
Öl auf Leinwand
80 x 60 cm



Fensterkreuz
2011
Graphit auf Papier
21 x 29 cm

Ausblick
2009
Öl auf Leinwand
180 x 140 cm

Lebenskünstler leben von der Zeit, die andere nicht haben.

Michael Douglas



Melanzani
2012
Kohle auf Papier
21 x 29,7 cm



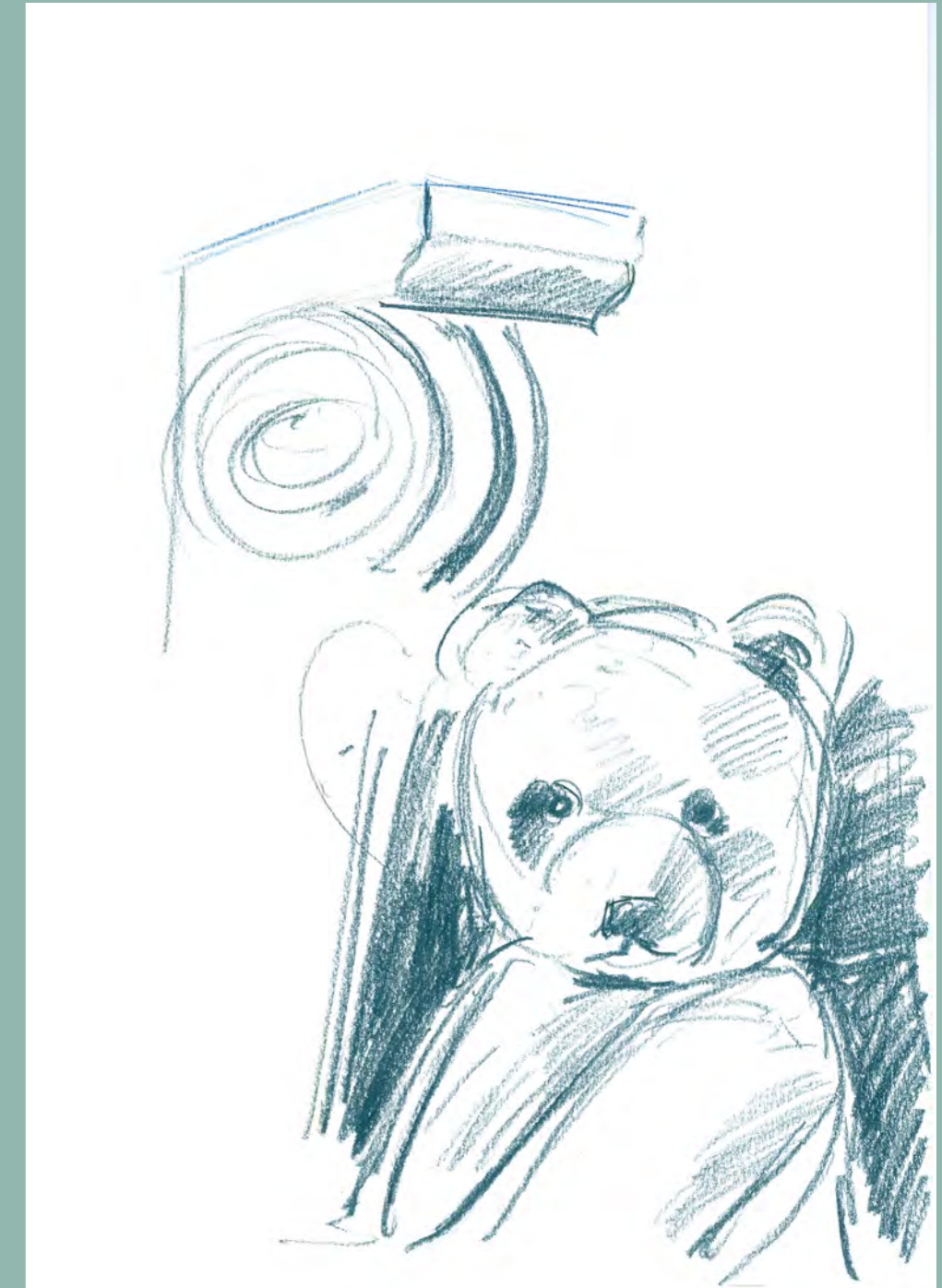
Pfirsiche
2013
Öl auf Leinwand
50 x 70 cm



Teddy Bär
2012
Farbstift auf Papier
29,7 x 21 cm

**Es gibt Augenblicke in unserem Leben,
in denen Zeit und Raum tiefer werden
und das Gefühl des Daseins
sich unendlich ausdehnt.**

Charles Baudelaire



Anhöhe
2018
Öl auf Leinwand
100 x 130 cm

**Die Zeit verwandelt uns nicht,
sie entfaltet uns nur.**

Max Frisch



Max Frisch 2018

Rotes Mohnfeld
2019
Öl auf Leinwand
70 x 90 cm



Natur
im Farbenrausch
2019
Öl auf Leinwand
70 x 90 cm

**Monde
und Jahre
vergehen,
aber
ein schöner
Moment
leuchtet
das Leben
hindurch.**

Franz Grillparzer



In der Stille
der Natur
2019
Öl auf Leinwand
50 x 60 cm



Naturgewalt
2019
Öl auf Leinwand
50 x 50 cm



Abseits
der Lagune
2018
Öl auf Leinwand
80 x 100 cm



Fahne gehisst
2018
Öl auf Leinwand
120 x 150 cm

**Die Zeit verweilt lange genug
für denjenigen, der sie nutzen will.**

Leonardo da Vinci



Der Wind im Schilf
2018
Öl auf Leinwand
80 x 100 cm

Gemeinsam
2018
Öl auf Leinwand
80 x 100 cm



Blaue Stunde
2019
Öl auf Leinwand
70 x 90 cm



Sommer-
sonnenwende
2019
Öl auf Leinwand
100 x 130 cm



Steinbruch
St Margareten
1999
Öl auf Leinwand
70 x 90 cm



Das Brauchbare

Das vor und zurück –
Die Zukunft in Relation zur Vergangenheit

Dem Vergangenen!
Was überbleibt ist das Brauchbare,
das Gute –
retrospektiv betrachtet – bleibt – gewinnt zuletzt
das Ausgeglichenere – weil es nicht aufhört zu berühren
Das Erstaunen der aufregenden Variationen
ist nicht genug.

Das Sinnbild des Bildes für mich – der perfekte Moment,
still eingefangen – in berührender Ausgewogenheit.
Die Kraft der Jugend verändert sich – gestärkt
durch die Erfahrung, verpackt in Wissen, dem Erlebten –
der Mut zur Freiheit gewinnt – im besten Fall.
Mein Ziel

Brigitte Mikl Bruckner

Gewitter
im Anmarsch
2011
Öl auf Leinwand
100 x 130 cm



Hellerfabrik
1985
Öl auf Leinwand
96 x 145 cm

Zeit,
die wir uns nehmen,
ist Zeit, die uns etwas gibt.

Ernst Ferstl



Containerdorf
1995
Öl auf Leinwand
99 x 118,5 cm





Brigitte Mikl Bruckner: Lyrische Screenshots

Das Motiv immer im unmittelbaren Blick, bannt Brigitte Mikl Bruckner in ihren Ateliers in Wien und Wörterberg feine Stillleben und Interieurs auf Leinwand oder malt en plein-air sie interessierende Ausschnitte etwa eines Mohnfeldes in Grado, die Bergkuppen der Salzburger Alpen in Altenmarkt am Zauchensee oder die Zypresse in ihrem Garten in Wörterberg. Manchmal fokussiert sich die Künstlerin auf einen bestimmten Ausschnitt oder ein Detail, ein anderes Mal erzählt sie in einem weiten Ausblick von den sie gerade umgebenden Eindrücken. Sie kehrt oftmals an Orte zurück und schildert die Impression in veränderter Form, sei es durch einen anderen Blickwinkel oder dem wechselnden Licht und dem jahreszeitlichen Wandel geschuldet. So etwa entstanden im Laufe der Jahre in ihrem temporären Atelier in Altenmarkt am Zauchensee zahlreiche Momentaufnahmen der Bergspitzen und des Sees, die sie vom Balkon des Ateliers direkt überblickte. Die differenzierten Lichtstimmungen, die den Berg in eine andere Atmosphäre tauchten, nahm sie in ihren beiden Werken „Blaue Stunde, 2019“ und „Sommersonnenwende, 2019“ auf und erzählt dem Betrachter von den damit verbundenen Empfindungen. Das Festhalten des Lichtes und die wetterbedingten Einflüsse auf die Landschaft waren und sind immer essentielle Beweggründe in ihren malerischen Schilderungen. So etwa transportiert „Gewitter im Anmarsch, 2011“ die Stimmung eines aufkeimenden Unwetters, das sich in bedrohlichen Wolkentürmen dem gelben Weizenfeld und den Bäumen nähert, auf eindringliche Weise.

Immer wieder finden sich in Brigitte Mikl Bruckners Oeuvre Ansichten oder Ausschnitte aus einem ihrer Ateliers und damit ihres unmittelbaren Arbeitsraumes und Blickfeldes. So hielt sie die Aussicht aus dem temporären Studio in der Hellerfabrik schon 1985 auf der Leinwand fest („Hellerfabrik, 1985“). In späteren Arbeiten wie „Ausblick, 2009“ präsentiert sie den Stuhl, der oftmals Sujet einer ihrer Werke ist, auf dem Balkon ihres Wiener Ateliers und gibt damit dem Betrachter ein weiteres Stück ihrer persönlichen Umgebung preis. Generell können ihre Arbeiten als gemalte Screenshots ihres Umfeldes und ein künstlerisches Festhalten eines Momentes, in dem sie bestimmte Gegenstände oder Situationen wahrnimmt, interpretiert werden.

Im Laufe der Jahre erhob sie immer wieder sich im Atelier befindliche Sessel, Sofas, Koffer oder Taschen zum Bildmotiv und schilderte in eigenständigen, kleinformatigen Zeichnungen wie „Fensterkreuz, 2011“ und „Teddy Bär, 2011“ ihre nähere Umgebung und ihren Blick darauf. Otto Breicha schrieb schon 1998 über die Künstlerin: Wenn man sie hartnäckig befragt, gibt sie zu, dass es ihr irgendwie um das so genannte Wesen der Dinge geht. Nicht nur auch, sondern vor allem. Das gewisse Zuständliche, das auf ihren Bildern eine dermaßen wichtige Rolle spielt, gibt den von ihr abgebildeten Gegenständen eine merkwürdige, „einsame“ (wie sie sagt) Aura und Merkwürdigkeiten.¹

¹ Otto Breicha, Brigitte Bruckner, 1998, in: Brigitte Bruckner, Katalog 2007, S. 23

Das großformatige Gemälde „Mrs. Columbo, 2013-2016“ vereint neben einem Ausschnitt ihres Ateliers auch das wiederkehrende Thema der malerischen Auseinandersetzung mit Kleidung und Schuhen. Es sind ihre eigenen Jacken und Sakkos, die sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Farben und Texturen auswählt und auf Kleiderhaken oder über eine Sessellehne hängend, darstellt. Im Laufe der Zeit veränderte sich die Wiedergabe der Sakkos: Wurden in der Vergangenheit die Kleidungsstücke noch in ihrer Gesamtheit auf Leinwand gebannt – wie etwa „Sakko auf weißem Sessel, 2009“-, so reduzierte sie im Laufe der Zeit immer mehr die Darstellung zu Andeutungen, so etwa in der Arbeit „Blaues Sakko, 2014“, in der beim dargestellten Sakko der zweite Ärmel fehlt und im unteren Bildteil nur die Umrisslinie des Kleidungsstückes skizziert wurde. Gerade in dieser Unvollkommenheit, dem Changieren zwischen Skizzenhaftigkeit und Reduktion auf das Wesentliche, liegt die Spannung für den Betrachter, denn so wird sein Vorstellungsvermögen in die Darstellung mit einbezogen und es entsteht ein aktiver Dialog. Der Künstlerin geht es nicht um das bloße Abbilden eines Gegenstandes, sondern das Bild soll mit dem Betrachter in Interaktion treten.

Die Malerin gibt in ihren sensiblen, lyrischen Arbeiten ihre Empfindungen von einer Landschaft oder einem Gegenstand in ihrer Umgebung preis und erzählt damit ein Stück von sich selbst.

Gabriele Baumgartner, Kuratorin

Dieser Katalog erscheint
anlässlich der Ausstellung
IM LAUFE DER ZEIT, Oktober 2019

Herausgeberin: Gisela Weißenbach
Künstlerin: Brigitte Mikl Bruckner
Kuratorin: Gabriele Baumgartner

Fotografie: Claudia Dorninger-Lehner, Seite 50 Brigitte Mikl Bruckner
Zusammenstellung: Gabriele Baumgartner
Layout: Julia Dorninger
Texte: Gabriele Baumgartner, Brigitte Mikl Bruckner
Zitate: www.zitate.net

Weiterführende links:
www.district4art.eu
www.brigitte-mikl-bruckner.com
www.gabriele-baumgartner.com

Kontakt:
Gisela Weißenbach
DISTRICT4art
Wiedner Gürtel 12, 1040 Wien
www.district4art.eu
info@district4art.eu

© Brigitte Mikl Bruckner, 2019

